

# **Weihnacht, Weihnacht (Weihnachten 2005)**

(Kurt Erlemann, 4. Dezember 2005)

1. Menschen, sie leben, den Alltag jahrein, jahraus.  
Soviel Routine im Job und auch zuhaus.  
Was für ein Leben - vom Terminkalender erdrückt!  
Schöne Gedanken - schon im Keim erstickt!  
Doch es gibt einen, der kam, um uns zu befrei´n,  
darüber dürfen wir uns an Weihnachten freu´n!
- R. Weihnacht, Weihnacht, welch eine schöne Zeit,  
Weihnacht, Weihnacht, hält Leben uns bereit!
2. Menschen, sie leben in Armut, ohne Dach,  
Unter der Brücke, ohne Mietvertrag.  
Vor den Geschäften, schau´n sie dich bittend an:  
„Haste nen Euro für nen Mann, der nur betteln kann?“  
Viele geh´n weiter, belästigt von soviel Not,  
doch einer bleibt stehen, teilt mit ihm sein Brot.
- R. Weihnacht, Weihnacht, welch eine schöne Zeit,  
Weihnacht, Weihnacht, hält Liebe uns bereit!
3. Menschen, sie leben einsam und allein.  
Können vor Schmerzen sich nicht am Leben freu´n.  
Leiden für sich und an der ungerechten Welt,  
fühl´n sich vergessen, als Loser abgestellt.  
Lautlos verhallt so mancher Hilfeschrei,  
doch einer hört es - das Kind, es macht uns frei!
- R. Weihnacht, Weihnacht, welch eine schöne Zeit,  
Weihnacht, Weihnacht, hält Hoffnung uns bereit!
4. Menschen, sie leben genau wie Du und ich.  
Leben von Hoffnung, von Liebe und von Licht.  
Freude und Sorgen wechseln einander ab,  
Aufgaben, Ziele halten sie auf Trab.  
Suchen nach Sinn, der vieles erträglich macht,  
folgen dem Stern, zur Krippe an Weihnacht!
- R. Weihnacht, Weihnacht, welch eine schöne Zeit,  
Weihnacht, Weihnacht, hält Leben uns bereit!  
Weihnacht, Weihnacht, welch eine schöne Zeit,  
Weihnacht, Weihnacht, hält Hoffnung uns bereit!  
Weihnacht, Weihnacht, schon ist es wieder soweit!